

Verhandlungsschrift

über die am Dienstag, den 17. 9. 1974 um 20 Uhr abgehaltene
54. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Herbert Bilgeri, Anton Faißt, Xaver Gerbis, Konrad Hagspiel, Albert Schelling und Alfons Sutterlütli, die Ersatzleute Xaver Hagspiel und Arno Kohler sowie ein Zuhörer.

Entschuldigte: Gemeinderat Erwin Eberle, die GV. Oskar Eberle, Hermann Hagspiel, Ludwig Hagspiel, Otto Lipburger und Helmut Neyer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Verlesung des letzten Protokolls.
3. Vergabeder Bauarbeiten für den Kanal.
4. Beratung und Beschlußfassung über die Fortführung des Musikunterrichtes.
5. Stellungnahme zu einem Schreiben des Landesstraßenbauamtes.
6. Bericht des Bürgermeisters.
7. Allfälliges.

1. Der Bgm. begrüßt alle Anwesenden und stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wie folgt:

8. Ansuchen um Wasseranschluß

9. Ansuchen um Beiträge.

Der Erweiterung der Tagesordnung wird zugestimmt.

2. Die Niederschrift der Sitzung vom 6. 8. 1974 wird verlesen und genehmigt.

3. Auf die öffentliche Ausschreibung über den 2. Bauabschnitt der Gemeindekanalisation sind fünf Gesamtangebote und drei Angebote für die Rohrlieferung eingelangt. Nach der Angebotseröffnung, die am Montag erfolgte, hat Ing. Ulmer eine Preisvergleichsaufstellung über einzelne Positionen und Detailangebotssummen erarbeitet, wobei teilweise immense Preisunterschiede aufgezeigt wurden. Zur Entscheidung stand der Zuschlag der Arbeiten an einen der beiden Bestbieter, die Fa. Oberhauser, Andelsbuch, und A. Faißt, Lingenau. Mit dem Stimmenverhältnis 10:4 entschied die Gemeindevertretung, zuerst mit der Fa. Oberhauser in Verhandlung zu treten, womit der Kanalausschüß beauftragt wird.

Betreffs der Rohre entschied man sich über fachmännischen Rat für Stahlmantelrohre. Diese werden über die Gemeinde von der Fa. Hiltz & Weh, Rohrwerk Schlins, bezogen und angeliefert.

4. Für die Fortführung des Musikunterrichtes unter der Musikschule Hard ergaben sich interne Schwierigkeiten finanzieller Art. Um die Fortführung des Musikunterrichtes zu gewährleisten, beschloß die Gemeindevertretung einstimmig den Beitritt zur Musikschule Bregenzerwald. Diese wird nach Bestellung des Leiterpostens durch Dir. Ferdinand Gabriel lt. Informationsbericht im Herbst ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Höhe des Schulgeldes steht noch nicht fest. Es wird pro Schüler mit einem Abgang von 1200 bis 1500 S gerechnet. In internen Verhandlungen soll erreicht werden, bei entsprechender Schülerzahl für einzelne Instrumente den Unterricht im Ort zu ermöglichen.
5. Das Landesstraßenbauamt erkundigt sich in einem Schreiben über den Stand der Grundablöseverhandlungen für das Straßenprojekt Dornbündl - Staatsgrenze Balderschwang. Der Bgm. teilt in seinem Antwortschreiben mit, daß die Vorverhandlungen mit Grundbesitzern in nächster Zeit aufgenommen werden. Die Gemeindevertretung ist der Meinung, daß unsere Gemeinde die hohen Kosten der Grundablöse für diese überörtlich Durchzugsstraße nicht allein zu tragen imstande ist.
6. Bericht des Bürgermeisters:
 - a) Die Regionalplanungsgemeinschaft befaßt sich mit der Erstellung eines Konzeptes über das Nachrichtenwesen. Es sollen Vorschläge über öffentliche Sprechstellen gemacht und der Bedarf an Fernschreibern erhoben werden.
 - b) Die Gemeinde Sibratsgfall hat den Flächenwidmungsplan aufgelegt. Die Gemeindevertretung sieht keinen Grund zu irgendwelchem Einspruch.
 - c) In einer Anfrage erkundigt sich das Amt der Vlbglandesregierung über den Stand der Flächenwidmungsplanung in der Gemeinde und erhebt einschlägige Berichte über bestehende und geplante Anlagen an der Gemeindegrenze.
 - d) Die Post- und Telegraphendirektion plant die Errichtung eines Wählamtes auf dem Grund des Josef Berkmann südlich des Wohnhauses König. In der Vorprüfung am 14. 9. 1974 bezog sowohl der Bgm. in Rücksicht auf das Ortsbild als auch Herr Pfarrer Huber für die Kirche negative Stellungnahme zur geplanten Erstellung des ebenerdigen Baues im Ausmaß von 20 mal 12 m. Dagegen sprach sich auch der Anrainer König aus. Bundesdenkmalamt und Landesstraßenbauamt sind zur Verhandlung nicht erschienen und erklärten, schriftliche Stellungnahme abzugeben. In der Gemeindestube steht man positiv zur Errichtung des Wählamtes, hätte aber lieber einen Mehrzweckbau mit Postgaragen und Unterkunft für den Telegraphenbautrupp als Alternativvorschlag.
 - e) In Küng, Bolgenach, ist das Gebiet des früheren Müll- und Schlammablageplatzes der Fa. Steuerer in Richtung Ache ins Rutschen geraten. Herrn des Landeswasserbauamtes und der Lawinenverbauung haben das Rutschgebiet besichtigt und erklären Gemeinde und Fa. Steuerer für den Schaden und die entstandene Wasserverschmutzung haftbar zu machen, da die Mülldeponie ohne wasserrechtliche Bewilligung erfolgte. Die Behördevertreter schlugen anfänglich die Verrohrung des Höllgrabens vor, was gewaltige Kosten erfordern würde und vom Gemeindevorstand abgelehnt wurde, da hiermit eine Beruhigung des Rutschgebietes kaum erreicht worden wäre.

Man hat inzwischen das Oberflächenwasser gesammelt und dieses über das Rutschgebiet in die Ache abgeleitet.

- g) In einer Aussprache zwischen der Seilbahn- und Güterweggenossenschaft Hirtobel und der Gemeinde wurde über den Abbruch der Seilbahn eine Vereinbarung getroffen, die der Bürgermeister zur Kenntnis brachte. Die Seilbahngenossenschaft erklärt sich bereit, die Seilbahn bis zum Baubeginn der neuen Volksschule abzurechen. Sollte dies vor dem 1. April 1975 erforderlich sein, ist die Gemeinde bereit, den doppelten Beitrag zur Wegeerhaltung lt. Gemeindeverordnung, d. s. S 8,-- pro lfm, zu leisten. Der Gemeinde wird das uneingeschränkte Fahrrecht auf dem Güterweg eingeräumt.
 - h) Die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1953/ 54 u. 55 wird auf Sonntag, den 6. Oktober festgelegt. Für die Festansprache konnte Dr. Gottfried Feuerstein gewonnen werden. Die Festfeier wird ab 18 Uhr im Gasth. Krone abgewickelt. Ab 20 Uhr ist Tanz.
 - i) Im Portal des Gemeindehauses wurde die Plakatierung untersagt. Bei der nächsten Sitzung sollen Vorschläge für eine geordnete Anschlagmöglichkeit in der Gemeinde gemacht werden.
 - j) Der Betriebsausflug für die Gemeindeangestellten ist für Oktober anberaumt.
 - k) Bei der Jahresversammlung der Skiklift KG. Burtscher, Hittisau hat die Gesellschaft beschlossen, den Schilift Hittisberg samt Pistengerät in öffentlicher Ausschreibung zum Verkauf anzubieten.
 - l) In einem Schreiben der BH. wird in der Stellungnahme des (Bezirksschulrates der Bau des Hallenbades Lingenau und dessen Mitverwendung als Lehrschwimmbecken für die Schule als wichtig und wertvoll empfohlen. Im Antwortschreiben wird der Schwimmunterricht für unsere Jugend wie stets positiv bewertet, jedoch die Mitfinanzierung des Baues durch die Sprengelgemeinden im Sinne des Schulerhaltungsgesetzes abgelehnt.
 - m) Die Detailpläne und Unterlagen für die Ausschreibung des Schulneubaues werden in den nächsten Tagen vom Architektenbüro Hanak - Fink fertiggestellt. Die Bauausschreibung und Offerteinholung wird ehest erfolgen.
7. a) Der öffentliche Weg zum Anwesen Hopfner von der Parzelle Reute ist schadhaft und soll instandgesetzt werden.
- b) Die Ließenbachstraße müßte für die Schneeräumung mittels Pflug teilweise verbreitert werden. GV. Bartenstein wird mit den Anrainern zwecks Beistellung des Grundes Kontakt aufnehmen.
- c) Der Obmann der Güterweggenossenschaft Bolgenach - Häderich GV. A. Faist, ersucht die Gemeinde um Übernahme der Ausfallhaftung bzw. Bürgschaft zur Aufnahme eines AEK - Kredites von S 4 000 000,-- auf ein Jahr. Zu diesem Ansuchen gibt die Gemeindevertretung ihre Zustimmung.
8. Schelling, Isabella, Windern, hat um Anschlußbewilligung an die Gemeindewasserversorgung für den Neubau angesucht. Der Anschluß wird im Sinne der Wassergebührenordnung genehmigt.
9. a) Die Straßengenossenschaft Lecknertal legte über ein neuer neu ausgebautes Straßenstück die Kostenabrechnung vor. Die Gemeinde leistet lt. Beschluß vom 5.3.d.J. einen Beitrag von S 20.000,--.
- b) Der Viehzuchtverein ersucht um einen Beitrag zur Durchführung der Viehausstellung. Die GV. gewährt im Sinne der Tierzuchtförderung mehrheitlich einen Beitrag von S 4.500,--.

Schluß der Sitzung um 1 Uhr.

Elma Huber

A. Onygen